

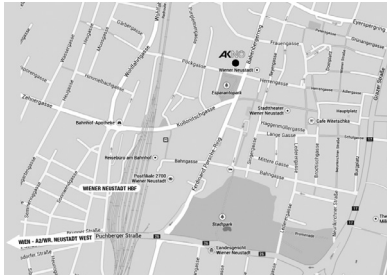
MOBILITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM

FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE, VERTEILUNGS-
UND GENDERGERECHTE VERKEHRSPOLITIK

EINLADUNG

Mittwoch, 22. Oktober 2014,
10.00 – 17.00 Uhr
AK Niederösterreich
Bezirksstelle Wiener Neustadt
Babenbergerring 9b
2700 Wiener Neustadt

Zufahrtsplan:



mit der Bahn erreichbar über
Bahnhof Wiener Neustadt,
ca 5-10 Min. Fußweg

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis Mittwoch, **15. Oktober 2014**
per E-Mail: uv@akwien.at
per Telefon: 01-501 65-2698
Der Besuch der Veranstaltung ist
kostenlos.

VERANSTALTER

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich,
Kammer für Arbeiter und Angestellte für das Burgenland

Herausgeber und Medieninhaber: AK Wien, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, Tel.: +43 1 50165-0 / Offenlegung gem. §25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impresum.html

INHALT

Nur wer mobil ist, kann beruflich tätig sein und am sozialen und kulturellen Leben teilnehmen. Gerade im ländlichen Raum wird diese Mobilität vor allem durch den eigenen Pkw ermöglicht. Das bedeutet nicht nur hohe finanzielle Belastungen für die Menschen, sondern auch eine ungerechte Verteilung der Mobilitätschancen.

Der Zugang zum Pkw ist nicht für alle gleichermaßen gegeben. Die 20% der Haushalte mit geringstem Haushaltseinkommen haben für Kfz-Reparaturen und Treibstoff gerade einmal rund 90 Euro im Monat zur Verfügung. Demgegenüber geben die wohlhabendsten Haushalte nahezu das Dreifache für den Betrieb ihrer Autos aus. Besonders Frauen haben am Land oft keinen Zugang zum Berufsleben, weil sie keine oder nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten haben, mobil zu sein. Die Nutzung von Bahn, Bus, Rad oder Fußweg um an ein Ziel zu kommen, (die sogenannte multimodale Mobilität) spielt im ländlichen Raum eine untergeordnete Rolle. Auch kurze Distanzen werden häufig mit dem Pkw zurückgelegt. Die Gründe dafür sind vielfältig und werden im Rahmen der Veranstaltung ebenso diskutiert, wie Ansätze für eine zukunftsfähige, gendergerechte Mobilität im ländlichen Raum.

PROGRAMM

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 09.45 Uhr | Registrierung | 13.30 Uhr | Lösungsansätze
eMORAIL – intermodales Verkehrskonzept für den ländlichen Raum
Helmut Wolf , ÖBB Personenverkehr

Mobilität in der Fläche – Herausforderungen und Handlungsfelder in NÖ
Christian Popp , Amt der NÖ Landesregierung

Das burgenländische Modell: Erfolgreiche Umsetzung von bedarfsorientierten Mobilitätslösungen in ländlichen Regionen
Martina Jauck , Mobilitätszentrale Burgenland

Kaffeepause |
| 10.00 Uhr | Eröffnung
Markus Wieser , Präsident AK Niederösterreich
Sylvia Leodolter , AK Wien | 14.50 Uhr | Mobilitätsangebote des öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum – die Grenze zwischen Grundversorgung und Privatchauffeur
Andrea Stütz , Verkehrsverbund Ostregion (VOR)

Podiumsdiskussion
Martina Jauck , Mobilitätszentrale Bgl.
Christian Popp , Amt der NÖ LR
Andrea Stütz , VOR
Helmut Wolf , ÖBB Personenverkehr
Thomas Kronister , AK NÖ

Resümee – wie können gendergerechte Mobilitätslösungen im ländlichen Raum erreicht werden?
Präsentation des Anforderungsleitfadens

Ausklang und Netzwerken bei Snacks und Getränken |
| 10.20 Uhr | Herausforderungen und Forschungsergebnisse zu Mobilität und Erreichbarkeiten im ländlichen Raum

Zur inneren und äußeren Mobilität von KundInnen des AMS – Erfahrungen aus dem Beratungsalltag
Georg Grund-Groiss , AMS
Wr. Neustadt

Studienpräsentation
Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit.
Eine Analyse in den niederösterreichischen Regionen Triestingtal und Schneebergland
Wiebke Unbehaun , Universität für Bodenkultur
Tina Uhlmann , Universität für Bodenkultur

Kaffeepause | 17.00 Uhr | Ende der Veranstaltung
Moderation: Hermine Steinbach-Buchinger , agentursteinbach.at |
| 11.45 Uhr | Mobilitätsbedarf von Jugendlichen und jungen Erwachsenen „Lange Wege zur unabhängigen Mobilität“
Susanne Wolf-Eberl , Research & Data Competence

Der ländliche Raum – Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familienarbeit und Beruf
Eva Favry , Rosinak & Partner ZT GmbH
Teresa Schwaninger , Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH
Thomas Hader , AK Wien | 12.45 Uhr | Mittagsbuffet |



Die Belastungen werden immer höher.
Wir fordern:



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN